



TÄTIGKEITSBERICHT 2008

Stiftung justiceF
Oskarstraße 29
D - 46149 Oberhausen
Fon +49-208-960 1234
Fax +49-208-62 17 116

justice Foundation Schweiz
Alte Landstr. 67
CH- 8708 Männedorf
Fon +41-44/ 79 04 090

office@justicef.org
www.justicef.org

INHALT

1 ENTWICKLUNG DER STIFTUNG, PERSONALIA UND ORGANISATION

2 SACHBERICHT ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 2.1 Entwicklungspolitische Bildungsarbeit - Globales Lernen
- 2.2 Zusammenarbeit mit ASA-Programm, InWEnt gGmbH
- 2.3 Öffentlichkeitsarbeit / Spendenwerbung

3 SACHBERICHTE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

- 3.1 Stipendienprogramm step by step, Philippinen
- 3.2 Entwicklungsförderung durch Handel, Philippinen
- 3.3 Integriertes Förderprogramm Cordova, Philippinen
- 3.4 Kinderhilfe Rumänien
- 3.5 Fortbildungsprogramme für Jugendliche in Mostar, Bosnien-Herzegowina
- 3.6 Aufbau eines Fortbildungszentrums für Handwerker in Dakar, Senegal
- 3.7 Stipendienprogramm East London / Gonubie, Südafrika

1. ENTWICKLUNG DER STIFTUNG, PERSONALIA UND ORGANISATION

Das Kuratorium der Stiftung traf sich im Jahr 2008 zweimal, im April auf der Wasserburg Rindern in Kleve sowie im Oktober in Bendorf-Sayn. Im Berichtsjahr legte Simon Horner-Long seine Mitgliedschaft im Kuratorium nieder und steht der Stiftung als Beiratsmitglied weiterhin zur Verfügung. Ebenfalls in den Beirat gewählt wurde Florian Spathelf aus Bonn. Anstelle von Ludger Optenhövel, der nach zehn Jahren für den Vorstand nicht mehr kandidierte, wurde Uwe Schulz in das dreiköpfige Gremium gewählt. Der Vorstand traf sich pro Quartal einmal.

Im Rahmen einer Satzungsänderung wurde justiceF Schweiz ein institutionelles Stimmrecht (unabhängig von einer konkreten Person) im Kuratorium der Stiftung zuerkannt. In der Folge ist Clemens Plewnia (justiceF Schweiz) nicht mehr persönliches Mitglied des Stiftungskuratoriums.

Die wöchentliche Arbeits- und Präsenzzeit in der justiceF-Geschäftsstelle in Oberhausen-Sterkrade wurde im zurückliegenden Jahr von 7,5 auf 5 Stunden reduziert.

2. SACHBERICHT ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2.1 Entwicklungspolitische Bildungsarbeit - Globales Lernen

Im März 2008 führte justiceF an der Sebastian Grundschule in Roisdorf bei Bonn erneut einen entwicklungspolitischen Projekttag zum Thema „Kinder Einer Welt“ durch. Ziel des gemeinsamen Engagements mit der Schule ist es, den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrerinnen und Lehrern und Eltern Gelegenheit zu geben, sich im Rahmen des Globalen Lernens mit der Unterschiedlichkeit von ökonomischen und ökologischen Lebensbedingungen, sozialen Strukturen, kulturellen Traditionen und Werten in dieser einen Welt auseinander zu setzen. Am Beispiel der Philippinen werden die Schüler/innen und Lehrer/innen angeleitet, Verhältnisse, Gegebenheiten, Chancen und Herausforderungen in einem Entwicklungsland näher kennen zu lernen und zu betrachten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Lebenssituation von Kindern aus benachteiligten und armen Familien. Eine finanzielle Unterstützung wurde durch das Aktionsgruppenprogramm des BMZ gewährt.

Ein besonderer Schwerpunkt des diesjährigen Projekttags bildete das umweltpolitische Thema Wasser. Der unterschiedliche Umgang mit der natürlichen Ressource, die Gefahren der Verschmutzung, Wasser als Lebensgrundlage wurden durch verschiedenste Angebote thematisiert. Insgesamt wurden für die 275 Schüler der Klassen 1-4 vierzehn unterschiedliche Arbeitsgruppen von 2 x 1,5 Stunden angeboten. Die Veranstaltung endete mit einem Aufführungsprogramm vor Eltern und Gästen.

In 2008 wurde außerdem eine Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn begonnen. Schüler/innen einer 7. Klasse verkauften in Eigenregie *juicy-bag*-Produkte der Stiftung und setzten sich zur Vorbereitung unter Anleitung von justiceF mit Fragen der Kinderarbeit und Kinderrechten auseinander.

2.2 Zusammenarbeit mit ASA-Programm, InWENT gGmbH

Das Austauschprogramm für Studierende und Absolvent/innen einer nicht-akademischen Berufsausbildung (ASA) der InWENT gGmbH ermöglicht jungen Menschen zwischen 21 und 30 Jahren einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. justiceF platziert regelmäßig Projekte im ASA-Programm mit der Absicht, Studien zur Wirtschaftsförderung in den Philippinen und dem Senegal durchführen zu können.



Im Jahr 2008 wurde für die Philippinen das justiceF-Projekt "Konzepte zur Verbesserung der Erwerbsfähigkeit von Bauern, Händlern und Fischern" angenommen. Im Projekt, das von Maria Frommelt (Bern/CH) und Florian Spathelf (Bonn) durchgeführt wurde, ging es darum, eine Konzeption für die Vermarktung lokaler Produkte zu erarbeiten. Dazu wurden eine repräsentative Querschnittstudie der in Sitio Camolinas auf Mactan Island lebenden Bevölkerung durchgeführt und Empfehlungen für die Umsetzung weiterer Schritte zur Entwicklung der *community* formuliert (s. www.justicef.org).

Mit Blick auf Senegal ging es im ASA-Projekt "Sensibilisierung für Gesundheit und Umwelt bei der Textilverarbeitung" insbesondere um die Frage, wie im Bereich der Textilienherstellung und -verarbeitung die Abfallbeseitigung in einer Umwelt verträglicheren und Gesundheit schützenden Weise verbessert werden kann. Die durchführenden ASA-Teilnehmer Yvonne Domine und Stefan Siepe identifizierten gemeinsam mit den Handwerker(inne)n Möglichkeiten zur Abfallbehandlung und initiieren Prozesse zur Umsetzung.

Auch im Jahr 2009 werden zwei Studierende im Rahmen des ASA-Programms für justiceF in Senegal arbeiten. Mit der Erstellung eines Handbuchs zur Abfallbehandlung in Handwerksbetrieben werden der Projektpartner CONCEPT und justiceF an die Arbeit der vorhergehenden ASA-Projektphasen anschließen.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung

Wie in den vergangenen Jahren auch wurde in 2008 ein Weihnachtsmailing versandt. Die Schwerpunkte lagen in diesem Jahr auf den Programmen ESPACE in Senegal und der Bildungsförderung in den Philippinen. Die Spendeneinnahmen durch das Mailing beliefen sich auf 2.710 € (inkl. Einnahmen im Jan. 2009).

Die in 2007 gestartete Benefizveranstaltungsreihe mit den Beachvolleyballern Christoph Dieckmann und Julius Brink konnte in 2008 wegen der Teilnahme des Teams an der Olympiade in China nicht stattfinden. Eine Wiederaufnahme ist für 2009 geplant.

3. SACHBERICHTE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

- 3.1 Projekt:** Stipendienprogramm step-by-step
Ort: Cordova und Cebu, Philippinen
Zielgruppe: Kinder aus besonders armen Familien in Kamagayan, Cebu City und der Fischergemeinde in Cordova, Mactan Island, Philippinen
lokale Partner: Justice, Peace and the Integrity of Creation – Integrated Development Center, Inc. (JPIC-IDC), Cebu City
Förderhöhe: 13.333 € (1. Januar bis 31. Dezember 2008)
Förderzeitraum: seit 2004 fortlaufend

Das Stipendienprogramm step-by-step wurde auch in 2008 in enger Zusammenarbeit mit dem Partner JPIC-IDC fortgeführt. Fünf Highschool Stipendiat(inn)en graduierten im März 2008. Die freigewordenen Plätze wurden mit neuen Stipendiatinnen aufgefüllt, so dass auch in diesem Schuljahr insgesamt 63 Schüler- und Schülerinnen auf Primar- und Sekundar-schulebene gefördert wurden.

51 Kinder und Jugendliche stammen aus der Fischergemeinde Cordova, in der justiceF sich bemüht, einen integrierten Programmansatz aufzubauen. Bestandteil des Ansatzes sind Hausbauprogramme zur Existenzsicherung besonders benachteiligter Familien, das Stipendienprogramm für Kinder aus diesen Familien, sowie die Förderung von wirtschaftlichen Aktivitäten durch Mikrokredite, Beratung und Aufbauunterstützung kleiner Unternehmen. 12 Kinder und Jugendliche stammen aus dem Rotlichtviertel Kamagayan in Cebu, in dem JPIC sich im Kampf gegen die Kinderprostitution engagiert.

Die Stipendien umfassen die finanzielle Unterstützung für Schuluniformen, Schultaschen, Schulmaterialien, Gebühren für Prüfungen und besondere schulische Aktivitäten. Darüber hinaus erhalten die Schüler- und Schülerinnen eine tutorielle Betreuung bei der Bearbeitung des Lernpensums und zum Ausgleich eventueller Schwächen.

Seit März 2008 ist Erlee Adrian als neuer Tutor für die Stipendiat(inn)en tätig. Er hat sich schnell und erfolgreich eingearbeitet und insbesondere auch die Zusammenarbeit mit den Eltern intensiviert. In den Schulferien im April-Mai 2008 hat er zusammen mit JPIC verschiedene musische und sportliche Aktivitäten (Theater, Kunst, Schwimmen) und Exkursionen für die Stipendiaten und Stipendiatinnen organisiert.



Die Erweiterung des Stipendienprogramms hin zur Unterstützung der beruflichen bzw. akademischen Ausbildung von besonders qualifizierten Scholars wurde in 2008 vollzogen. Neben den vier Stipendiat(inn)en, die eine zweijährige Ausbildung an der *University of San Carlos* im Bereich des Hotel- und Restaurantmanagements für die Kreuzfahrtschiffahrt absolvieren, ermöglicht justiceF seit Mitte 2008 zwei Highschool- Absolvent(inn)en aus Cordova ein Hochschulstudium im Bereich Erziehungswissenschaft. Sie engagieren sich beide freiwillig bei der Hausaufgabenbetreuung der jüngeren Stipendiaten. Ein dritter Stipendiat wird voraussichtlich in 2009 mit justiceF Unterstützung ein Studium im Bereich IT aufnehmen.

- 3.2 Projekt:** **Entwicklungsförderung durch Handel (Philippinen) durch *juicy-bags* (verschiedene Taschen aus Fruchtsafttüten)**
Ort: **Cebu, Philippinen**
Zielgruppe: **Fischer in Cordova, nahe Cebu-City**
lokale Partner: **JPIC-IDC (Justice, Peace and Integrity of Creation – Integrated Development Center)**
Förderhöhe: **Verkauf von *juicy-bags* in Höhe von 3.290,-- € im Jahr 2008**
Förderzeitraum: **fortlaufend seit Ende 2003**

Im Jahr 2008 wurde das *juicy-bag* Projekt weitergeführt. 500 Teile zu einem Preis von 1.300,-- € wurden bei JPIC in Cebu auf den Philippinen bestellt und geliefert. Verkauft wurden die *juicy-bags* vor allem bei Projekttagen in Schulen, bei Pfarr-, Stadtteil- und Kulturfesten, und privat. Außerdem gibt es Verkaufsstellen wie die justiceF-Geschäftsstelle, einen Schülerladen in einer Gesamtschule, ein Gemeindezentrum und eine Kunsthalle im Ruhrgebiet, die ebenfalls die *juicy-bags* zum Kauf anbieten. 150 Portemonnaies (900,-- €) wurden über das Agendabüro in Oberhausen gekauft und als Prämie für einen Schülerwettbewerb vergeben.

- 3.3 Projekt:** **Integriertes Förderprogramm Cordova, Philippinen**
Ort: **Cordova, Mactan Island, Philippinen**
Zielgruppe: **Bewohner/innen der Gemeinde Cordova**
Partner: **Justice, Peace and Integrity of Creation – Integrated Development Center, Inc. (JPIC-IDC), Cebu City**
Förderzeitraum: **ab 2009 geplant Fortführung der seit 2003 in Kooperation mit dem step by step e.V. durchgeführten Förderung der Gemeinde Cordova**

Im Rahmen eines Projektbesuches durch eine dreiköpfige Delegation von justiceF im November 2008 wurde das neue Siedlungsbauvorhaben zusammen mit JPIC-IDC konkretisiert. Ziel war es, die beiderseitigen Planungsstände zu aktualisieren und lokale Anpassungen einzuarbeiten. Neben baurechtlichen Aspekten (Grundstück, Flächenaufteilung, Planungsstand, Gebäudelage) standen bautechnische Fragen (Bauausführung, Infrastruktur, Materialqualitäten) im Vordergrund. Auffällig waren die seit dem letzten Informationsstand erheblich gestiegenen Preise für Baumaterialien. Der fortgeschriebene Planungsstand ist Grundlage für einen anvisierten Projektantrag zur Kofinanzierung durch das BMZ. In das Konzept eingebunden werden ebenfalls Aktivitäten zum *community organizing* und zur Förderung von einkommensschaffenden Maßnahmen für die projektierte Siedlung für weitere 26 Familien. Abschließend wurde ein Terminrahmen für den Programmantrag und die Baumaßnahmen konzipiert.

- 3.4 Projekt** **Kinderhilfe Rumänien**
Ort: **Caransebeş, Rumänien**
Zielgruppe: **Romakinder im Grundschulalter**
Partner: **Aktion Kinderhilfe Rumänien**
Förderzeitraum: **seit 2006**

Die Zusammenarbeit mit der „Aktion Kinderhilfe Rumänien – Hausaufgabenbetreuung für Kinder aus armen Familien“ in Caransebeş wurde 2008 fortgeführt. Ein Teil der Kinder geht inzwischen in die weiterführende Schule und kommt in die Pubertät, was entsprechende Probleme in Bezug auf Schulbesuch und Lerninteresse mit sich bringt. Trotzdem hat sich

Nachdem ein Ladenlokal gefunden und eingerichtet worden war, konnte die Verkaufszentrale im Juli 2008 eröffnet werden. Der geplante Einkauf einer kleinen Auswahl von Baumaterialien in großen Mengen und somit zu günstigen Einkaufspreisen wurde jedoch nur teilweise umgesetzt. Vielmehr entstand ein Geschäft mit individuellem Werkstattbedarf. Hintergrund sind u.a. die in einem kurzen Zeitraum extrem gestiegenen Einkaufspreise für Holz. Der ursprünglich kalkulierte Gewinn zur Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Verkaufszentrale konnte bis Dezember 2008 nicht erreicht werden. Eine Fortführung der Verkaufszentrale ist somit unklar.

Von Oktober bis Dezember hielten sich die ASA-Stipendiat(inn)en Stefan Siepe und Yvonne Domine im Rahmen des ASA-Projekts „Sensibilisierung für Umwelt und Gesundheit in der Textilverarbeitung“ vor Ort auf. Nach Besuchen der Färbereien des Stadtteils entwickelten sie einen praxisorientierten Workshop und führten ihn mit mehreren Kleingruppen durch. Im November hielt sich Nastassja Ott, Kuratoriumsmitglied der Stiftung justiceF, 14 Tage vor Ort auf, um das Berichtswesen mit CONCEPT abzustimmen und die Verwaltung der Zentrale kennen zu lernen.



Workshop mit Färber(inne)n

Ende November wurde das für 2009 beantragte ASA-Projekt zu „Erstellung eines Handbuchs zur Abfallbehandlung“ vom AsA-Programm bestätigt. Dieses Projekt soll die Ergebnisse der ASA-Projekte 2005 und 2008 für die Zielgruppe der Handwerker(inn)en aufbereiten. Darüber hinaus werden die Stipendiat(inn)en ein Konzept für ein Süd-Nord-Projekt im Folgejahr entwerfen.

Die Erweiterung der Verkaufszentrale zum „Haus der Handwerker“ konnte durch den hohen Arbeitsaufwand, die Verkaufszentrale betreffend, nicht wie geplant konkretisiert und beantragt werden. Für 2009 ist zunächst die Auswertung der Zusammenarbeit mit CONCEPT geplant.

3.7 Projekt: Kindern durch Förderung im Elementar- und Grundschulbereich bessere Bildungschancen geben - Stipendienprojekt

Ort: East London / Gonubie, Südafrika
Zielgruppe: Kinder aus *township-communities*
lokaler Partner: Dr. Claudia Beck-Reinhardt
Projektzeitraum: ab Ende 2008 fortlaufend

Die deutsche Verwaltungswissenschaftlerin und Organisationsentwicklerin Dr. Claudia Beck-Reinhardt hat im Jahr 2008 damit begonnen, ein Stipendienprojekt für Kinder aus sog. *historically disadvantaged communities* aufzubauen. justiceF unterstützt sie bei diesem Stipendienprojekt. Kinder aus *township communities* werden dabei durch eine Hausaufgabenbetreuung und zusätzliche Lernangebote unterstützt. Durch einen Zuschuss zum Schulgeld wird ermöglicht, dass die Kinder eine bessere Schule besuchen können - dies auch durch Zuschüsse zu den Transportkosten. Gemeinsames Ziel ist es, im Jahr 2009 vorerst drei weitere Kinder in die Förderung aufzunehmen.